



Versuchsprotokoll: Feuer und Luft

Warnhinweis: Die übergestülpten Gläser können sehr heiß werden!

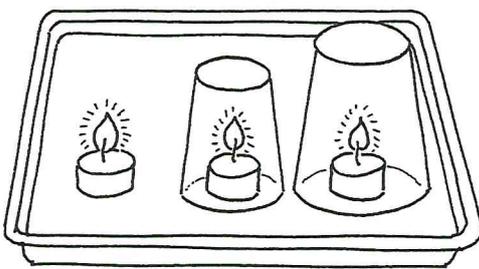
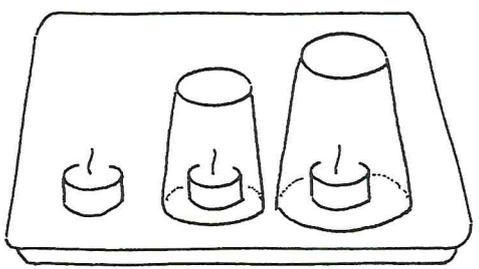
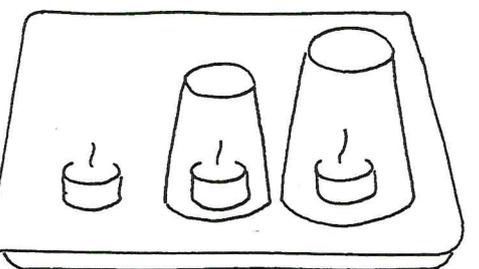
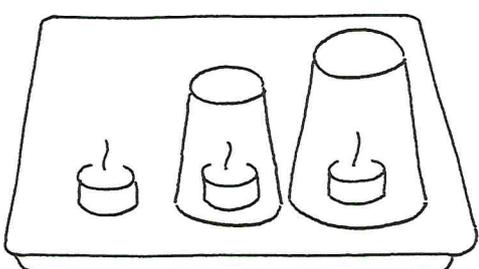
Kann das Feuer ohne Luft brennen?

Hierzu könnt ihr gemeinsam mit einem Erwachsenen einen Versuch durchführen.

Ihr braucht: drei Teelichte, Streichhölzer, ein kleines Glas, ein großes Glas, ein Backblech als Unterlage, ein nasses Tuch.

- 1 Zündet alle drei Teelichte an.
- 2 Vermutet, was passieren wird, wenn das große und das kleine Glas gleichzeitig über je ein brennendes Teelicht gestülpt werden.

- 3 Ein Erwachsener stülpt nun die Gläser über die Teelichte. Ihr beobachtet, was geschieht. Zeichnet die Ergebnisse in die Skizzen ②, ③ und ④ ein.

<p>zu Versuchsbeginn</p> 	<p>① nach kurzer Zeit</p> 
<p>etwas später</p> 	<p>③ nach längerer Zeit</p> 

- 4 Versucht das Ergebnis des Experiments zu erklären.



Lagerfeuer (1)

Feuer

... Schwere Wolken stehen am Himmel und es ist windig. „Bei dem Wind kann man kein Feuer machen“, sagt Jens. „Aber du hast es mir versprochen!“, sagt Andrea. „Sei doch vernünftig“, sagt Jens. „Du hast es mir fest versprochen!“, ruft Andrea. „Stimmt“, sagt Jens. „Also, dann komm.“

Sie holen den Handwagen. Jens nimmt Hacke und Spaten mit. Kottmanns Feld ist abgeerntet. Andrea und Jens werfen alte Kartons auf einen Haufen. Jens steckt eine Zeitung darunter. Fünf Streichhölzer bläst der Wind ihm wieder aus. Dann brennt das Papier und endlich brennt auch der erste Karton. Ein schmaler Feuerrand frisst sich in die Pappe. Sie wird schwarz und krümmt sich.

Dann zerfällt sie zu grauer Asche. Andrea hält die Hände über die Flammen. „Schön warm“, sagt sie.

Nun fährt ein Windstoß ins Feuer. Andrea springt zurück. Große Flammen schlagen hoch, aber gleich drückt der Wind sie flach nieder. Sie schlagen über auf die anderen Kartons. Und schon brennt der ganze Papphaufen. Andrea rennt im Kreis um das Feuer. „Geh weiter zurück!“, ruft Jens. Immer heftiger wird der Wind. Er fegt zwei Kartons weg. Sie brennen schon. Nun torkeln sie über das Feld bis zu Kottmanns Zaun. Jens läuft mit dem Spaten hinterher. Er schlägt auf die Flammen.

Der nächste Windstoß reißt das Feuer auseinander. Funken und glühende Pappfetzen wirbeln hoch. „Jens, Jens!“, schreit Andrea. Sie rennt weg. Erst oben an der Straße bleibt sie stehen.

Andrea sieht, wie Jens zur Feuerstelle zurückläuft. Mit dem Spaten wirft er feuchte Erde in die Flammen. Dicker, gelber Qualm steigt auf. Die Schwaden ziehen tief über das Feld. Aber das Feuer flackert immer wieder auf.

Jens hustet. Er reibt sich die Augen. Dann schaufelt er weiter. Andrea kommt zurück um Feuer. Sie sagt: „Ich helfe dir.“

Dann fängt es an zu regnen. Allmählich erstickt das Feuer.

(Ursula Wölfel)



Lagerfeuer (2)

- 1** Lies die Geschichte „Feuer“ von Ursula Wölfel aufmerksam durch. Welche Fehler machen Jens und Andrea? Schreibe sie auf.
- 2** Lies die folgenden Sätze durch. Kreuze an, was man beachten muss, wenn man ein Lagerfeuer abbrennen will.
 - Ein Lagerfeuer darf nur abgebrannt werden, wenn ein Erwachsener dabei ist.
 - Eine geschützte Waldlichtung ist ein geeigneter Platz für ein Lagerfeuer.
 - Alte Schulhefte und Turnschuhe kann man in einem Lagerfeuer mit verbrennen.
 - Ein freier Platz eignet sich besonders gut für ein Lagerfeuer.
 - Man muss sich nach den Bestimmungen für das Abbrennen von Lagerfeuern erkundigen und diese auch einhalten.
 - Über Zeitungspapier werden locker Zweige gelegt. Darüber werden trockene Äste aufgeschichtet.
 - Die Feuerstelle muss mit einem Kreis aus Steinen gesichert werden.
 - Damit das Feuer gut brennt, macht man das Lagerfeuer an einem möglichst windigen Tag.
 - Nach dem Abbrennen des Lagerfeuers muss die Glut mit Wasser oder durch Abdecken mit Sand oder Erde gelöscht werden.
- 3** Schreibe die angekreuzten Sätze in der richtigen Reihenfolge in dein Heft oder in deine Mappe.